



9 - MONATSBERICHT 2008

USU Software AG

9-Monatsbericht 2008	2008	2007
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.09.2008	01.01.-30.09.2007
UMSATZERLÖSE	23.808	23.518
EBITDA	933	2.835
EBIT	42	1.800
PERIODENERGEBNIS	370	3.583
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,04	0,35
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	621	2.183
MITARBEITER ZUM 30.09.	255	239
	30.09.2008	31.12.2007
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	8.468	9.921
EIGENKAPITAL	44.953	46.479
BILANZSUMME	52.367	53.269
EIGENKAPITALQUOTE	85,8%	87,3%

USU Software AG

Spitalhof

D-71696 Möglingen

Tel. +49.7141.4867-0

Fax +49.7141.4867-20

www.usu-software.de

Investor Relations

Falk Sorge

Tel. +49.7141.4867-351

Fax +49.7141.4867-108

investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

ungeachtet der aktuellen Unsicherheiten in der Gesamtwirtschaft gewinnt USU eine Vielzahl von Neukundenprojekten. So entschieden sich jüngst Unternehmen wie die BHF-Bank, die Drogeriekette Müller oder die Alexander von Humboldt-Stiftung für Produkte und Serviceleistungen der USU-Gruppe. Zudem wurden zahlreiche Aufträge von Bestandskunden generiert, welche zu einem deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes führten. Auf Neun-Monatssicht lag der Umsatz entsprechend leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres und wir erwarten für das letzte Quartal einen weiteren sichtbaren Umsatzanstieg. Auf der Ergebnisseite blieb die Geschäftsentwicklung dagegen hinter den Erwartungen zurück, was aus verschiedenen Sondereffekten herrührt. Neben gezielten Investitionen im Rahmen einer Produktoffensive für die Neu- und Weiterentwicklung der USU-Softwareprodukte sowie der bereits im zweiten Quartal 2008 verzeichneten Zusatzinvestitionen für ein Festpreisprojekt, welche wie angekündigt auch noch das dritte Quartal beeinflussten, wirkte sich ein liquiditätsneutraler aber aufwandswirksamer Steuereffekt aus der Betriebsprüfung der Jahre 2001 bis 2004 zusätzlich negativ auf das Periodenergebnis aus. Wir haben gegen diesen Bescheid Einspruch eingelegt, müssen jedoch gemäß der internationalen Rechnungslegung IFRS zunächst den Aufwand verbuchen.

Die Zusatzkosten für den gezielten Ausbau der F&E-Aktivitäten für unsere Konzernprodukte Valuemation, USU KnowledgeCenter, ZIS-System sowie INSEL sehen wir als Investition in die Zukunft, um gestärkt aus der derzeitigen Wirtschaftskrise hervorzugehen. Daher haben wir uns ferner entschieden, die Internationalisierungsstrategie der USU-Gruppe in eine neue Dimension voranzubringen und die weltweite Expansion zielgerichtet zu forcieren. In diesem Zusammenhang wird der Vorstand der Konzerntochter USU AG mit Wirkung zum 1. Januar 2009 um Sven Wilms, einem international erfahrenen Top-Manager, verstärkt. Durch seine Managementexpertise als erweiterter Vorstand der IDS Scheer AG sowie langjährige Führungstätigkeiten bei IBM verfügt Sven Wilms über ideale Voraussetzungen, um das internationale Partnergeschäft der USU-Gruppe signifikant auszubauen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem europäischen Markt. Aber auch die Aktivitäten im weltweit größten Markt in den USA sowie dem Wachstumsmarkt im nahen Osten wird USU intensivieren.

Die USU-Gruppe wird gezielt und nachhaltig die sich bietenden Chancen nutzen, um die von Analysten bestätigte Top-Positionierung im Wachstumsmarkt für Business Service Management-Lösungen in Europa wie auch weltweit zu festigen und konsequent auszubauen. Dabei ist es das klare Ziel der Gesellschaft, sowohl den Umsatz als auch insbesondere die Profitabilität der Gesellschaft in den kommenden Jahren signifikant zu steigern.

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach jüngsten Untersuchungen der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute am Rande einer Rezession. In ihrer jüngsten *Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2008* konstatieren die Institute, dass das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres mit einer Jahresrate von 0,7% schrumpfen wird. Maßgeblich hierfür seien neben der globalen Finanzkrise unter anderem die weltweit rückläufige Nachfrage nach Investitionsgütern sowie die real sinkenden Konsumausgaben der Verbraucher.

In Europa hat sich die konjunkturelle Dynamik gleichfalls deutlich abgeschwächt. Insofern rechnen die Institute für das zweite Halbjahr 2008 auch im Euroraum mit einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion. Aktuelle Stimmungsindikatoren deuten entsprechend darauf hin, dass der Euroraum gleichfalls vor einer Rezession steht.

Branchenentwicklung.

Die deutsche IT-Branche ist nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) aktuell noch nicht in großem Maße von der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie dem gesamtwirtschaftlichen Abschwung betroffen. In dem kürzlich veröffentlichten 24. BITKOM-Branchenbarometer rechneten über 70% der IT-Services- und Software-Unternehmen mit steigenden Umsatzerlösen im Berichtsquartal Q3/2008. Dieser Wert lag deutlich über dem des Vorquartals, in welchem lediglich 60% der befragten Unternehmen aus den Branchensegmenten IT-Services und Software mit einem Umsatzplus rechneten.

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2008.

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „USU-Gruppe“ oder „USU“) verzeichneten im dritten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal eine positive Umsatzentwicklung im Servicegeschäft, während im Produktgeschäft die von Großaufträgen geprägten Umsätze des starken dritten Quartals 2007 im Berichtsquartal nicht erreicht werden konnten. Dabei wurde das Produktgeschäft unter anderem durch Zusatzinvestitionen der Beratung für ein großes Festpreisprojekt beeinflusst, welches im Verlauf des Berichtsquartals zu entsprechenden Umsatzausfällen führte und zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte. In Summe erzielte die USU-Gruppe in den Monaten Juli bis September 2008 mit dem Servicegeschäft Umsatzerlöse von TEUR 2.918 (Q3/2007: TEUR 2.248) und mit dem Produktgeschäft Umsätze von TEUR 5.208 (Q3/2007: TEUR 6.269). Konzernweit blieb der Umsatz von USU mit TEUR 8.134 (Q3/2007: TEUR 8.525) um 4,6% unter dem Vorjahreswert.

Während die Wartungserlöse mit TEUR 1.720 (Q3/2007: TEUR 1.742) etwa auf Vorjahresniveau lagen, blieben die Lizenzumsätze mit TEUR 1.374 unter dem starken dritten Quartal 2007, in welchem Softwarelizenzen in Höhe von TEUR 1.841 veräußert wurden. Das konzernweite Beratungsgeschäft erhöhte sich dank der erfreulichen Entwicklung im Servicegeschäft auf TEUR 4.868 (Q3/2007: TEUR 4.372). Die sonstigen Erlöse, welche vorwiegend Handelsware beinhalten, summierten sich auf TEUR 172 (Q3/2007: TEUR 570). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der USU-Gruppe lag im Berichtszeitraum mit TEUR 168 (Q3/2007: TEUR 1.543) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür waren Investitionen im Rahmen einer Produktoffensive mit der Entwicklung neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie nicht abrechenbare Zusatzinvestitionen für ein großes Festpreisprojekt im zweiten und dritten Quartal 2008. Im Zuge einer Betriebsprüfung ergaben sich zudem steuerliche Erstattungen und Rückzahlungen, die nach IFRS unterschiedlich behandelt werden. Während die Erstattungen vorwiegend ergebnisneutral verbucht werden müssen, wirken sich die aufwandswirksamen Rückzahlungen negativ auf das Ergebnis aus. Per Saldo verbleibt so eine Aufwandsgröße von TEUR 377, die das operative Ergebnis belastet.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Berichtsquartal aufgrund der Sondereffekte auf TEUR -132 (Q3/2007: TEUR 1.201). Nach Steuern ergab sich ein Periodenüberschuss von TEUR 111 (Q3/2007: TEUR 873). Bei einer durchschnittlich im Umlauf befindlichen Anzahl von 10.158.014 (Q3/2007: 10.281.054) Aktien entspricht dies einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,01 (Q3/2007: EUR 0,08).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008.

Umsatz- und Kostenentwicklung.

Konzernumsatz

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielte USU einen Konzernumsatz in Höhe von TEUR 23.808 (Q1-Q3/2007: TEUR 23.518). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Umsatzanstieg von 1,2%. Einen überproportionalen Zuwachs verzeichnete dabei das Lizenzgeschäft, welches um 7,8% auf TEUR 3.836 (Q1-Q3/2007: TEUR 3.558) zulegen. Die Wartungserlöse erhöhte USU um 1,7% auf TEUR 4.933 (Q1-Q3/2007: TEUR 4.849), während die Beratungserlöse mit einem Wachstum von 0,4% auf TEUR 14.428 (Q1-Q3/2007: TEUR 14.376) auf Vorjahresniveau lagen. Die sonstigen Erlöse, welche mit TEUR 611 (Q1-Q3/2007: TEUR 735) um 16,9% unter dem Vorjahr blieben, beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Im Wesentlichen bedingt durch nicht abrechenbare Zusatzinvestitionen für ein großes Festpreisprojekt im zweiten und dritten Quartal 2008 und damit verbunden gesunkenen Beratungserlösen blieb der Umsatz im Segment „Produktgeschäft“ mit TEUR 15.360 (Q1-Q3/2007: TEUR 16.604) um 7,5% unter dem Vorjahreswert. Dank gestiegener Lizenz- und Wartungserlöse konnte USU dabei die Umsatzlücke aus dem Beratungsgeschäft dieses Segmentes teilweise kompensieren. Das Segment „Servicegeschäft“ steigerte den Umsatz infolge mehrerer Neukundenaufträge mit zum Teil mehrjähriger Laufzeit um 22,1% auf TEUR 8.419 (Q1-Q3/2007: TEUR 6.896). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 auf TEUR 29 (Q1-Q3/2007: TEUR 18).

Die außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe summierten sich im Betrachtungszeitraum auf TEUR 1.638 (Q1-Q3/2007: TEUR 1.823), was einem Anteil am Konzernumsatz von 6,9% (Q1-Q3/2007: 7,8%) entspricht.

Operative Kosten

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 12.467 (Q1-Q3/2007: TEUR 11.145), was unter anderem aus dem gezielten Ausbau der internen Beratungsmannschaft auf 102 (30. September 2007: 90) Mitarbeiter sowie dem zusätzlichen Einsatz freier Mitarbeiter in den operativen Segmenten „Servicegeschäft“ und „Produktgeschäft“ resultiert. Die Herstellkostenquote der USU-Gruppe belief sich im Berichtszeitraum auf 52,4% (Q1-Q3/2007: 47,4%) des Konzernumsatzes. Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 11.341 (Q1-Q3/2007: TEUR 12.373), was einer Bruttomarge von 47,6% (Q1-Q3/2007: 52,6%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen lagen mit TEUR 4.181 (Q1-Q3/2007: TEUR 4.135) nur geringfügig über dem Vorjahr. Während die Personalkosten durch die Ausweitung der Belegschaft im Bereich Marketing und Vertrieb auf 36 (30. September 2007: 33) Mitarbeiter anstiegen, reduzierte USU zielgerichtet die Sachkosten dieses Bereiches. Die Aufwandsquote im Marketing- und Vertriebsbereich blieb mit 17,6% exakt auf Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen im Bereich Verwaltung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund gestiegener Sachkosten für Versicherungen, Beiträge sowie Kosten für Fortbildungsmaßnahmen auf TEUR 2.199 (Q1-Q3/2007: TEUR 2.050). Die Quote der Verwaltungsaufwendungen lag entsprechend bei 9,2% (Q1-Q3/2007: 8,7%) des Konzernumsatzes.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.930 (Q1-Q3/2007: TEUR 3.623)

an. Neben diversen Entwicklungsprojekten führten unter anderem in Anspruch genommene Fremdleistungen für das Redesign der konzerneigenen Softwareprodukte sowie gestiegene Personalkosten für die Mitarbeiter der tschechischen Entwicklungsgesellschaft USU Software s.r.o. aufgrund einer starken Aufwertung der tschechischen Krone gegenüber dem Euro zu dem erhöhten Aufwand. Bezogen auf den Konzernumsatz belief sich die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im 9-Monatszeitraum 2008 auf 16,5% (Q1-Q3/2007: 15,4%).

In den saldierten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen von TEUR -370 (Q1-Q3/2007: TEUR -20) waren im Wesentlichen aus der Betriebsprüfung resultierende Aufwendungen enthalten.

Ertragslage.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der USU-Gruppe lag im Berichtszeitraum mit TEUR 933 (Q1-Q3/2007: TEUR 2.835) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Rückgang resultiert maßgeblich aus Sondereffekten des Beratungsgeschäftes im Segment „Produktgeschäft“ sowie einer von der Gesellschaft bestrittenen aufwandswirksamen steuerlichen Rückzahlungsverpflichtung. Unter Einbeziehung der betrieblich bedingten Abschreibungen in Höhe von TEUR 272 (Q1-Q3/2007: TEUR 290) sowie der Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierten immateriellen Vermögenswerten von TEUR 619 (Q1-Q3/2007: TEUR 745) erzielte USU ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR 42 (Q1-Q3/2007: TEUR 1.800). Das Zinsergebnis summierte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 407 (Q1-Q3/2007: TEUR 286). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich im 9-Monatszeitraum 2008 auf TEUR -80, während im Wesentlichen bedingt durch einen steuerlichen Sondereffekt aus der Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen im Vorjahr ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.497 anfiel, der das Nachsteuerergebnis maßgeblich beeinflusste. Nach Steuern erzielte USU in den Monaten Januar bis September 2008 einen Periodenüberschuss von TEUR 370 (Q1-Q3/2007: TEUR 3.583). Bei einer durchschnittlichen Zahl von 10.238.165 (Q1-Q3/2007: 10.281.054) Aktien belief sich das Ergebnis pro Aktie auf EUR 0,04 (Q1-Q3/2007: EUR 0,35).

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite summierten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des dritten Quartals 2008 auf TEUR 34.413 (31. Dezember 2007: TEUR 35.028). Der Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert primär aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken zum 30. September 2008 leicht auf TEUR 17.954 (31. Dezember 2007: TEUR 18.241). Unter anderem bedingt durch die stichtagsbedingten Ausweitung der noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen zum 30. September 2008 auf TEUR 2.572 (31. Dezember 2007: TEUR 588) sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 1.540 reduzierten sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum Ende des dritten Quartals 2008 auf TEUR 8.468 (31. Dezember 2007: TEUR 9.921).

Auf der Passivseite summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. September 2008 auf TEUR 7.071 (31. Dezember 2007: TEUR 6.790). Der Anstieg resultiert maßgeblich aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.850 (31. Dezember 2007: TEUR 785) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich demgegenüber auf TEUR 5.221 (31. Dezember 2007: TEUR 6.005). Das Eigenkapital lag zum Ende des dritten Quartals 2008 mit TEUR 44.953 (31. Dezember 2007: TEUR 46.479) unter dem Vergleichswert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007, was im Wesentlichen aus dem Aktienrückkauf der Gesellschaft sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Gesellschaft herrührt. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 52.367 (31. Dezember 2007: TEUR 53.269) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2008 auf 85,8% (31. Dezember 2007: 87,3%).

Cash-Flow und Investitionen.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2008 mit TEUR 621 positiv, blieb jedoch unterhalb des Vorjahreswertes in Höhe von TEUR 2.183. Dies resultiert sowohl aus Veränderungen im Working Capital als auch dem im Vorjahresvergleich verzeichneten Ergebnisrückgang. Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR 1.168 (Q1-Q3/2007: TEUR -2.428) spiegelt unter anderem den Mittelzufluss aus dem Verkauf von Wertpapieren wider, während im Vorjahr die Anlage liquider Mittel in Wertpapiere mit kurzer Laufzeit zu einem Mittelabfluss führte.

Zudem sind in diesem Posten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -231 (Q1-Q3/2007: TEUR -211) für Hard- und Software enthalten. Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR -1.839 (Q1-Q3/2007: TEUR 908). Darin enthalten sind Ausgaben im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG und dem Erwerb eigener Anteile sowie ergebnisneutrale Einnahmen aus einer Steuererstattung.

Auftragsbestand.

Zum 30. September 2008 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 15.505 (30. September 2007: TEUR 10.310) und lag damit um TEUR 5.195 bzw. 50,4% über dem Vorjahreswert. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die F&E-Aktivitäten der USU-Gruppe wurden auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zielgerichtet fortgeführt.

Die Konzerntochter USU AG lancierte im Berichtsquartal eine weiterentwickelte Version des USU KnowledgeMiners mit einer neuen grafischen Oberfläche sowie erweiterten Funktionalitäten wie eine Vorschau von gefundenen Dokumenten innerhalb der Ergebnisliste oder neuen Sortierungsoptionen. Die USU KnowledgeBase ist ebenfalls in einem neuen Release 2.41 verfügbar, das wesentliche Verbesserungen im Bereich Installation und Handling mitbringt.

Im Bereich Valuation standen im dritten Quartal Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Dashboardfunktionalität, mit der entscheidungsrelevante Daten in verschiedenen Torten-, Balken- oder Tachometerdarstellungen in Echtzeit visualisiert werden können, sowie für Performanceverbesserungen im Vordergrund. Zudem wurde im Berichtsquartal ein Partnerschaftsvertrag mit Tideway unterzeichnet, der es der USU AG erlaubt, das Automatische Dependency Mapping der Firma Tideway Systems als integrierte OEM-Version anzubieten. Damit haben Unternehmen die Möglichkeit, automatisiert Abhängigkeiten zwischen ihren IT-Komponenten und IT-Services zu identifizieren und darzustellen - ein wichtiger Aspekt eines modernen Business Service Managements.

Die Entwicklungsarbeiten der USU-Tochter LeuTek gliederten sich im Berichtsquartal im Wesentlichen in zwei Themenbereiche: zum einen den Ausbau und die Erweiterung der ZIS-eigenen Schnittstellen für eine verbesserte Anbindung an bzw. von Fremdsystemen. Zum anderen stand die Einführung des "ZISAgent", eines eigenentwickelten Software-Agenten, im Mittelpunkt. ZISAgent kann auf allen gängigen Betriebssystemen zur Überwachung der Verfügbarkeit von Systemen, Applikationen und Log-Files eingesetzt werden und dient damit zukünftig als zentraler Datenbeschaffer im Serverumfeld.

Bei der Tochtergesellschaft OMEGA erfolgte die vollständige Neuentwicklung der Produktsuite INSEL, welche unter dem Brand „myCMDB“ läuft und sowohl optisch als auch technisch auf einem grundlegend neuen Konzept basiert. Dabei weist myCMDB diverse Innovationen wie beispielsweise interaktive Visualisierungen auf und gewährleistet eine vollständige ITIL-Konformität.

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im 9-Monatszeitraum 2008 auf TEUR 3.930 (Q1-Q3/2007: TEUR 3.623).

Mitarbeiter.

Zum 30. September 2008 beschäftigte die USU-Gruppe insgesamt 255 (30. September 2007: 239) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 6,7%. Untergliedert nach Funktionen waren zum Ende des Berichtszeitraums 102 (30. September 2007: 90) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 89 (30. September 2007: 88) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 36 (30. September 2007: 33) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 28 (30. September 2007: 28) Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und Finanzen tätig.

Nach Segmenten aufgeteilt waren 183 (30. September 2007: 174) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 53 (30. September 2007: 47) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 19 (30. Juni 2007: 18) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe beschäftigt.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im Zuge der anhaltenden internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise und der zunehmenden Rezessionsängste verzeichneten die Aktienmärkte auch im Berichtsquartal eine deutlich rückläufige Kursentwicklung. Dabei verlor der Deutsche Aktienindex (DAX) allein im Berichtsquartal insgesamt 9,2% an Wert, während der Technology All Share um 11,5%

zurückging. Auch die USU-Aktie gab nach dem positiven Aktienverlauf im zweiten Quartal 2008 deutlich nach und büßte zum Ende des Berichtsquartals 15,3% gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals ein. Zum 30. September 2008 schloss die USU-Aktie auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA bei EUR 3,20 (30. Juni 2008: EUR 3,78). Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 verloren damit der DAX 31,2%, der Technology All Share 27,7% und die USU-Aktie 23,8% an Wert.

Die USU Software AG hat im dritten Quartal 2008 das im Mai begonnene Aktienrückkaufprogramm fortgeführt und bis zum Bilanzstichtag 30. September 2008 insgesamt 217.818 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 3.50 zurückgekauft. Das Rückkaufvolumen belief sich entsprechend auf TEUR 762.

Nachtragsbericht.

In der Zeit vom 29. Mai bis zum 29. Oktober 2008 kaufte die USU Software AG insgesamt 256.250 eigene Aktien bzw. 2,48% des Grundkapitals zurück. Grundlage dieses Aktienrückkaufes ist die Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der USU Software AG vom 12. Juli 2007 zum Erwerb eigener Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, welche durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Juni 2008 durch eine neue Ermächtigung ersetzt wurde. Im Zuge dieses Aktienrückkaufprogrammes hat die Gesellschaft am 29. Oktober 2008 die Schwelle von 3% an eigenen Aktien überschritten. Die Überschreitung der 3%-Schwelle hat die Gesellschaft am 3. November 2008 veröffentlicht.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Sven Wilms zum neuen Vorstand Global Sales bei der Konzerntochter USU AG berufen. Als international erfahrener Top-Manager wird er künftig die internationalen Aktivitäten der USU AG und ihrer Schwestergesellschaften steuern. Durch seine Führungstätigkeiten bei IDS Scheer und IBM verfügt Sven Wilms über hervorragende Voraussetzungen, um das internationale Partnergeschäft der USU-Gruppe nachhaltig auszubauen.

Neben diesen Vorgängen liegen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2008 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2007 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.

Gesamtwirtschaft

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihrer Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2008 bis in die Mitte des Jahres 2009 einen Abschwung der Weltwirtschaft. Maßgeblich dafür waren neben der weltweiten Finanzmarktkrise der globale rohstoffbedingte Inflationsschub sowie Korrekturen an den Immobilienmärkten zahlreicher Länder. Für den Euroraum rechnen die Institute mit einer spürbaren Verlangsamung der Konjunktur im laufenden Jahr und demzufolge einem Rückgang des Wirtschaftswachstums auf 1,1% (2007: 2,6%). Der anhaltende Abschwung, welcher im Risikoszenario in einer Rezession münden kann, wird nach der Prognose der Institute im Jahr 2009 zu einem BIP-Wachstum im Euroraum von nur noch 0,2% führen. Auch in Deutschland werden sich die negativen außenwirtschaftlichen Einflüsse zunehmend bemerkbar machen und zu einem Rückgang der Zuwachsrates des BIP auf 1,8% (2007: 2,5%) im Jahr 2008 führen. Für das Jahr 2009 rechnen die Institute für Deutschland mit einer Stagnation der Wirtschaft.

Branche

Die IT-Branche kann sich den weltweiten Negativtrend teilweise entziehen. Nach jüngsten Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO) wird der IT-Markt im Jahr 2008 weltweit um 5,2% zulegen. Vor allem die Bereiche Software und IT-Services werden mit etwa 6% überproportional wachsen. Für das Jahr 2009 erwartet EITO einen weiteren Anstieg der weltweiten IT-Umsätze um 5,6%. Für den europäischen Kernmarkt der USU-Gruppe prognostiziert EITO für das laufende Jahr einen Anstieg des IT-Marktvolumens von 4,2% im Jahr 2008 sowie 4,1% in 2009. In Deutschland soll der IT-Markt nach BITKOM-Hochrechnungen Zuwachsrates von 4,2% in 2008 sowie 3,7% im Folgejahr erzielen.

Ausblick

Für das vierte Quartal 2008 geht der Vorstand von einem deutlichen Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahresquartal aus, welches nach der Markteinführung der beiden Mittelstandsversionen Valuation Express und KnowledgeCenter Express sowie der neuen Version Valuation 3.5 der Konzerntochter USU AG, dem neuen INSEL Release 9 (myCMDB) der OMEGA Software GmbH sowie den umfangreichen Funktionalitätserweiterungen des von der LeuTek GmbH vertriebenen ZIS-Systems von einem starken inländischen Lizenzgeschäft getragen werden soll. Insofern bestätigt der Vorstand die Prognose für das Gesamtjahr 2008, ein über dem Durchschnitt der relevanten Marktsegmente liegendes Umsatzwachstum zu erzielen. Die erwähnten Zusatzinvestitionen, die steuerlichen Sondereffekte sowie das anhaltend schwache internationale Partnergeschäft werden jedoch auf Jahressicht zu einem operativen Konzernergebnis (EBITDA) unterhalb des Vorjahres führen.

Um die Internationalisierung der USU-Gruppe konsequent voranzutreiben und die strategische Zielrichtung zu untermauern, bis zum Jahr 2010 außerhalb des deutschen Heimatmarktes einen Umsatzbeitrag von über 15% zu erzielen, hat der Aufsichtsrat das Führungsteam von USU um einen international erfahrenen Top-Manager erweitert. Sven Wilms (48) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum Vorstand Global Sales bei der Konzerntochter USU AG bestellt um das weltweite Wachstum zielgerichtet zu forcieren. Kernziel ist dabei die Ausweitung des europäischen Partnergeschäftes um die Regionen Großbritannien, BeNeLux, Skandinavien und Osteuropa sowie der Ausbau der bestehenden Aktivitäten in Italien, Österreich und der Schweiz, in den USA sowie im nahen Osten. Neben dem geplanten Wachstum in neuen Märkten sollen im kommenden Jahr auch im deutschen Heimatmarkt die Lizenzerlöse mit dem bestehenden Produktportfolio sowie mittels gezielter Neu- und Weiterentwicklungen gesteigert werden. Infolge der deutlichen Ausweitung des konzernweiten Auftragsbestandes der USU-Gruppe rechnet USU auch im Wartungs- und Beratungsbereich mit steigenden Umsatzerlösen. Insofern bestätigt der Vorstand die Planung für das Jahr 2009, nach der die USU-Gruppe ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzwachstum sowie eine überproportionale Steigerung des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erzielen soll.

Möglingen, 10. November 2008

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2008	Jahresabschluss 31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.438	6.083
Geschäfts- oder Firmenwerte	26.355	26.355
Sachanlagen	580	576
Aktive latente Steuern	1.122	1.041
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	918	973
Langfristige Vermögenswerte	34.413	35.028
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	700	574
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.572	588
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.229	5.204
Forderungen aus Ertragsteuern	1.217	1.234
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	436	487
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	332	233
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.472	4.857
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.996	5.064
Kurzfristige Vermögenswerte	17.954	18.241
Aktiva, gesamt	52.367	53.269

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2008	Jahresabschluss 31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.335	10.335
Kapitalrücklage	52.764	52.320
Gesetzliche Rücklage	154	154
Eigene Anteile	-1.457	-714
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-50	7
Bilanzverlust	-16.793	-15.623
Eigenkapital	44.953	46.479
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	0	0
Rückstellungen für Pensionen	343	298
Langfristige Schulden	343	298
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	29	354
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.792	2.697
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	945	1.362
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	123	247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.332	1.047
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.850	785
Kurzfristige Schulden	7.071	6.492
Passiva, gesamt	52.367	53.269

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2008	III / 2007		
	01.07.2008 - 30.09.2008	01.07.2007 - 30.09.2007	01.01.2008 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
Umsatzerlöse	8.134	8.525	23.808	23.518
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.183	-3.853	-12.467	-11.145
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.951	4.672	11.341	12.373
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.466	-1.368	-4.181	-4.135
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-716	-658	-2.199	-2.050
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.331	-1.173	-3.930	-3.623
Sonstige betriebliche Erträge	174	6	241	69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-538	-30	-611	-89
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-206	-248	-619	-745
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-132	1.201	42	1.800
Zinserträge	419	127	680	345
Zinsaufwendungen	-179	-19	-273	-59
Gewinn vor Steuern (EBT)	108	1.309	449	2.086
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-436	-79	1.497
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	111	873	370	3.583
Ergebnis je Aktie (in EUR):				
Unverwässert und verwässert	0,01	0,08	0,04	0,35
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.158.014	10.281.054	10.238.165	10.281.054

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2008	III / 2007		
	01.07.2008 - 30.09.2008	01.07.2007 - 30.09.2007	01.01.2008 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-12	4	-2	-4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	-58	25	-73	-9
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	4	0	0	1
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	16	0	18	0
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-50	29	-57	-12
Periodenüberschuss	111	873	370	3.583
Gesamtergebnis	61	902	313	3.571

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2008 - 30.09.2008	9-Monatsbericht 01.01.2007 - 30.09.2007
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern	449	1.800
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-407	0
Planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens	272	289
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	619	745
Gezahlte / erstattete Ertragsteuern	-333	-871
Gezahlte / erhaltene Zinsen	558	228
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-114	-479
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-126	-82
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.983	-1.659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	975	698
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	87	530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285	-50
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	140	-61
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	199	1.095
Netto-Einnahmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	621	2.183
CASH-FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH:		
Firmenkauf, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	0	-421
Investitionen in Sachanlagen	-205	-171
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-26	-40
Tilgung von Darlehen	53	105
Verkauf von Anlagevermögen	4	144
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	2.022	29
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	-680	-2.074
Netto-Ausgaben aus dem Investitionsbereich	1.168	-2.428
CASH-FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH:		
Dividendenzahlung	-1.540	-908
Erwerb eigener Anteile	-743	0
Nachträglich abziehbare Vorsteuerbeträge aus Börseneinführungskosten	444	0
Netto-Einnahmen aus dem Finanzierungsbereich	-1.839	-908
Differenz aus Währungsumrechnung	-18	4
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-68	-1.149
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	5.064	5.566
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	4.996	4.417

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien						Währungsumrechnung	Marktbeurteilung Wertpapiere	
	Anzahl	TEUR							
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. Dezember 2006	10.335.004	10.335	52.320	81	-714	-19.396 *)	60	-51	42.635 *)
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	4.536	0	0	4.536
Gewinne / Verluste aus veräußerbaren Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Erfolgsneutrale Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne	0	0	0	0	0	347	0	0	347
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	2	0	2
Latente Steuern	0	0	0	0	0	-129	0	-7	-136
Gesamtertrag der Periode	0	0	0	0	0	4.754	2	-4	4.752
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	0	0	73	0	-73	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-908	0	0	-908
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. Dezember 2007	10.335.004	10.335	52.320	154	-714	-15.623	62	-55	46.479
Periodenüberschuss	0	0	0	0	0	370	0	0	370
Gewinne / Verluste aus veräußerbaren Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	-73	-73
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-2	0	-2
Latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0	18	18
Gesamtertrag der Periode	0	0	0	0	0	370	-2	-55	313
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	-743	0	0	0	-743
Nachträglich abziehbare Vorsteuerbeträge aus Börseneinführungskosten	0	0	444	0	0	0	0	0	444
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-1.540	0	0	-1.540
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2008	10.335.004	10.335	52.764	154	-1.457	-16.793	60	-110	44.953

*) geändert aufgrund der zwischenzeitlich endgültigen Fertigstellung der Kaufpreisallokation der LeuTek GmbH

Grundsätze zur Rechnungslegung

Dieser 9-Monatsbericht 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2008 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2007 zu lesen. Den Vorschriften des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2008 TEUR	1.1.-30.9.2007 TEUR
Beratung	14.428	14.376
Lizenzen / Produkte	3.836	3.558
Wartung	4.933	4.849
Sonstiges	611	735
	23.808	23.518

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IAS 14 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IAS 14 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.9.2008	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2008	1.1.-30.9.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	15.360	16.604	8.419	6.896	29	18	23.808	23.518
EBITDA	1.807	3.821	1.091	621	-1.965	-1.607	933	2.835
EBIT	1.012	2.873	1.014	553	-1.984	-1.626	42	1.800
Finanzergebnis	-	-	-	-	407	286	407	286
Steuern	-	-	-	-	-79	1.497	-79	1.497
Periodenergebnis	1.012	2.873	1.014	553	-1.656	157	370	3.583
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	183	174	53	47	19	18	255	239

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 insgesamt 6,9% bzw. TEUR 1.638 der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten gemäß IAS 14 (sekundäre Angaben) wurde daher verzichtet.

Ergebnis aus der Betriebsprüfung

Die Steuerbehörde hat ihre Betriebsprüfung für die Steuerjahre 2001 – 2004 abgeschlossen und einen Prüfungsbericht erstellt. Die zugehörigen Steuerbescheide wurden der Gesellschaft im dritten Quartal 2008 zugestellt. Folgende Punkte sind dabei wesentlich für den vorliegenden ungeprüften Zwischenabschluss:

Die Erstattung der Vorsteuerbeträge aus Börseneinführungskosten der USU Software AG in Höhe von TEUR 444 wurden gemäß IAS 12 erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage gebucht. Im Wesentlichen bedingt aus der Nichtanerkennung der Unternehmereigenschaft der USU Software AG für die Jahre 2002 bis 2004 ergab sich eine durch die Gesellschaft bestrittene Rückzahlungsverpflichtung an das Finanzamt in Höhe von TEUR 615, welche durch das Finanzamt mit den Erstattungsbeträgen verrechnet wurde. Davon wurden TEUR 496 zunächst aufwandswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Gesellschaft hat gegen die Entscheidung der Steuerbehörde Einspruch eingelegt und erwartet eine Rückerstattung.

Eigene Anteile

Der Vorstand der USU Software AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 29. Mai 2008 beschlossen, in der Zeit vom 29. Mai bis zum 11. Januar 2009 bis zu 2,52% des Grundkapitals, also bis zu 260.000 Stückaktien der Gesellschaft, über den elektronischen Handelsplatz der Frankfurter Wertpapierbörse (XETRA) zu erwerben. Grundlage dieses Aktienrückkaufes war die Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der USU Software AG vom 12. Juli 2007 zum Erwerb eigener Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, welche durch Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Juni 2008 durch eine neue Ermächtigung ersetzt wurde. Die derart zurückgekauften Aktien sollen zur Herabsetzung des Aktienkapitals eingezogen werden.

In der Zeit vom 29. Mai bis zum 30. September 2008 kaufte die USU Software AG insgesamt 217.818 eigene Aktien zurück. Damit belief sich der Gesamtbestand an eigenen Aktien der Gesellschaft zum 30. September 2008 auf 271.768 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 271.768,00, was 2,6% des Grundkapitals zum Ende des Berichtszeitraums entsprach.

Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 19. Juni 2008, vom Bilanzgewinn der USU Software AG zum 31. Dezember 2007 in Höhe von TEUR 2.225 eine Dividende in Höhe von TEUR 1.540 auszuschütten und den verbleibenden Gewinn in Höhe von TEUR 685 auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 20. Juni 2008.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2008 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 2008	Aktien 2007
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	68.000	50.000
Günter Daiss	53.500	35.500

** Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.707.848 (2007: 3.932.348) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2007: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.*

Am 18. August 2008 haben die Aufsichtsratsmitglieder Erwin Staudt und Günter Daiss sowie die Udo Strehl Private Equity GmbH (USPEG), deren Mehrheitsgesellschafter der Vorsitzende des Aufsichtsrats der USU Software AG, Udo Strehl, ist, jeweils 18.000 Aktien der USU Software AG außerbörslich erworben. Die Aufsichtsräte haben die aufgeführten Wertpapiergeschäfte unverzüglich der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über diese Wertpapiergeschäfte unverzüglich auf ihrer Homepage unter www.usu-software.de veröffentlicht

Möglingen, 10. November 2008

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

11. November 2008

18:00 – 18:45 Uhr

Raum Zürich

Analysten- und Investorenkonferenz

im Rahmen der Veranstaltung

Deutsches Eigenkapitalforum,

Congress Center Messe Frankfurt

Ludwig-Erhard-Anlage 1

60327 Frankfurt am Main

9. Dezember 2008

Analysten- und Investorenkonferenz

im Rahmen der Veranstaltung

6. Münchner Kapitalmarkt Konferenz,

SOFITEL Hotel München

Bayerstrasse12

80335 München